

## Rubus dollnensis Spribille

### Drüsenborstige Haselblattbrombeere

#### *Bestimmungsrelevante Merkmale:*

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> rundlich</li><li>- <b>Behaarung:</b> (fast) kahl</li><li>- <b>Stieldrüsen:</b> zahlreich, dünn, zerbrechlich, 0,5-2,5 mm lang</li><li>- <b>Stacheln:</b> zahlreich pfriemlich bis etwas breiter, bis 3-3,5 mm lang, ungleich; mit Übergängen zu den Stieldrüsen</li></ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Blättchenanzahl:</b> 3-zählig, einzelne manchmal 4(-5)-zählig</li><li>- <b>Behaarung:</b> oberseits mit (0-)1-5(-30) Haaren pro cm<sup>2</sup>, unterseits nicht fühlbar behaart</li><li>- <b>Endblättchen:</b> kurz gestielt, aus etwas herzförmigem Grund (oft breit) elliptisch bis (umgekehrt) eiförmig, allmählich 5-20 mm lang bespitzt</li><li>- <b>Serratur:</b> mit aufgesetzt bespitzten, breiten Kerbzähnen unregelmäßig grob</li><li>- <b>Seitenblättchen:</b> -</li><li>- <b>Blattstiel:</b> mit geraden dünnen Stacheln und Stieldrüsen</li></ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> dichtblütig</li><li>- <b>Blätter:</b> kurz unterhalb der Spitze beginnend</li><li>- <b>Achse:</b> (nicht beschrieben)</li><li>- <b>Blütenstiele:</b> kurz wirrhaarig, oft mit gelblichen, geraden abstehenden, maximal 2-3 mm langen Nadelstacheln und zahlreichen, ca. 0,5 mm langen dünnen Stieldrüsen</li><li>- <b>Kelch:</b> graufilzig, feindrüsig, die großpflaumige, meist gut entwickelte Sammelfrucht umfassend</li><li>- <b>Kronblätter:</b> weiß, rundlich</li><li>- <b>Staubblätter:</b> Griffel grün, Antheren kahl</li><li>- <b>Fruchtknoten:</b> kahl</li></ul>

**Kurzcharakteristik:** Leicht kenntliche Art durch ihre dünnstacheligen, lang feindrüsig, kahlen Schösslinge mit 3-zähligen Blättern, weiße, rundliche Kronblätter sowie durch die von den Kelchen umfassten großen Sammelfrüchte. Gelegentlich können an sonnigen Standorten etwas robustere, breitstacheligere Ausbildungen auftreten, die sich mehr dem Hystrices-Typ nähern.

**Ähnliche Taxa:** keine

**Ökologie und Soziologie:** schwach thamnophil, auf mäßig nährstoffreichen, anscheinend meist kalkfreien Böden vorzugsweise in submontanen Lagen

**Verbreitung:** Mäßig weit verbreitete Sippe des mittleren und südöstlichen Mitteleuropas. Nachgewiesen in Ost-Bayern, Thüringen bis zur Lausitz, Tschechien (häufig im östlichen Böhmen und Mähren) und Polen (dort im Süden anscheinend sehr verbreitet).